

KUPFERMARKT

Es ist schon ein weiter Blickwinkel, den ein Kupfermarktbeobachter in diesen Tagen haben muss. Immer wieder steht die Konjunkturlage im Vordergrund, von der man sich Aufschluss über die Nachfrageentwicklung am Kupfermarkt verspricht. Kurzfristig wird dabei auf die Zinspolitik der USA geschaut, die dazu beitragen soll, den eingetrübten Konjunkturaussichten zu begegnen und eine als möglich erachtete Rezession zu verhindern, längerfristig auf die Wirtschaftsprognosen von Instituten und Organisationen, wie die des IMF. Dieser hat gerade erst die Prognose des weltweiten Wirtschaftswachstums von 5,2 auf 4,8 % zurückgenommen, was allerdings immer noch eine beachtliche Zuwachsrate ist. Zwar sagt er dabei Europa ein leichtes Nachlassen der Wirtschaftsdynamik voraus, doch sei dies keineswegs mit der Situation Amerikas vergleichbar, wo die Immobilien- und Finanzkrise noch andauere. Chinas Wirtschaft ist mit einer Wachstumsrate von 11,5 % im dritten Quartal 2007 weit davon entfernt Schwäche zu zeigen: Zudem hat das Land nach Aussage von Offiziellen inzwischen den Wechsel von Überhitzung zu raschem Wachstum vollziehen können, so dass die konjunkturelle Entwicklung in geordneteren Bahnen verlaufe. So ist China, bei gedämpfter Nachfrage in den klassischen Kupferabsatzmärkten, weiterhin die wesentliche Stütze für den Anstieg des globalen Kupferbedarfs. Die ICSG schreibt der Volksrepublik im Zeitraum 01–07/2007 einen Anstieg der Kupfernachfrage von 37 % zu, ohne dass in dieser Kalkulation Bestandsveränderungen Berücksichtigung gefunden hätten. Andere Einschätzungen sind moderater, sehen den Anstieg der chinesischen Kupfernachfrage in 2007 aber immer noch bei plus 16 %. Von einem Politikwechsel vor den Olympischen Spielen im August 2008 ist nicht auszugehen. Damit schaffen es China und weitere Länder Asiens die Schwächen in anderen Regionen und die bisher aufgetretene Substitution von Kupfer auszugleichen. Der weltweite Kupferbedarf könnte in 2007 um 2 bis 3 % zunehmen, andere sehen die Wachstumsrate sogar bei 4 % und mehr. Auch für 2008 ist eine Steigerung von über 2 % durchaus als realistisch anzusehen.

Dass dieser Bedarf während der kommenden Monate in ausreichendem Maße zu versorgen sein wird, kann zu Recht angezweifelt werden. Sicher ist der Kapazitätsausbau bei Hütten vor allem in Afrika und Asien vorangekommen und die Weltproduktion von raffiniertem Kupfer hat während der ersten sechs Monate 2007 um 4,5 % gegenüber dem Vorjahr zugenommen. Die Kapazitätsauslastung ist aber gleichzeitig von 83,8 % auf 83,3 % gesunken. Vergleicht man die derzeitigen Kupferbestände bei Metallbörsen mit dem Bestandsniveau der Jahre 2001 bis 2003, dass über 1 Mio. t lag, wird deutlich, dass ihr Beitrag zu einer ausreichenden Marktversorgung nur marginal sein kann. Aktuell umfassen die Börsenbestände etwa 242.000 t Kupfer, wovon 64 % an asiatischen, etwa 15 % an europäischen und 21 % an US-Standorten lagern. Wären sie frei verfügbar, ließe sich hiermit lediglich eine globale Bedarfsdeckung von 4 bis 5 Tagen sichern. Lt. ICSG weist der Kupfermarkt im Zeitraum 01 – 07/2007 ein Produktionsdefizit von 318.000 t auf. Selbst wenn sich in 2008 wahrscheinlich ein Überschuss einstellen wird, dürfte dieser vergleichsweise gering sein. So haben die Analysten denn auch während der LME-Woche durchweg positive Einschätzungen des Kupferjahres 2008 abgegeben. Die Preisprognosen streuen stark, liegen aber überwiegend oberhalb von 6.900 US\$/t. Im Oktober lag der Kupferpreis zwischen 8.300 und 7.700 US\$/t. Bei schrumpfender Backwardation nahmen die Schwankungen zuletzt wieder zu.

KUPFERROHSTOFFE UND -PRODUKTE

Am Spot-Markt für Kupferkonzentrate hat sich das Geschäft deutlich verringert. Die Hütten sind gut versorgt und warten ab, welchen Verlauf die Verhandlungen zwischen Minen und japanischen Verarbeitern über Jahresverträge 2008 nehmen werden. Während die Minen eine weitere Absenkung der TC/RCs verfolgen, schlägt ihnen von der Hüttenseite heftiger Widerstand entgegen. Das Lohnniveau für Jahresverträge 2007 hatte noch bei etwa 60 US\$/t und 6 cents/lb gelegen, wobei der US\$ damals deutlich werthaltiger als heute war. Ein gutes Angebot charakterisiert weiterhin die Altkupfermärkte. Die Situation hat sich hier gegenüber dem Vormonat nicht verändert. Produktseitig haben sich in Deutschland die Auftragseingänge für Halbzeug aus Kupfer und Kupferlegierungen gegenüber dem herausragenden Jahr 2006 abgeschwächt, die Produktion nahm aber im 1. Hj. 2007 noch um knapp 4 % zu. Dabei schnitt Leitmaterial besser ab als z. B. Kupferrohre, deren Produktion vor allem durch Substitution deutlich sank.

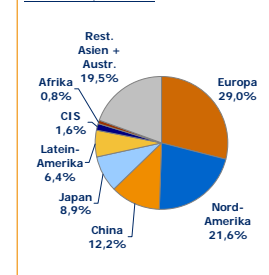
Diese Information enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf unseren gegenwärtigen Annahmen und Prognosen beruhen. Bekannte wie unbekannt Risiken, Ungewissheiten und Einflüsse können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage oder die Entwicklung von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen.

Veränderungen im regionalen Kupferbedarf betreffen vor allem China und Nordamerika

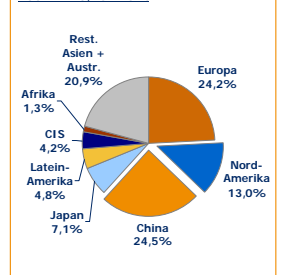


Weltbedarf an raffiniertem Kupfer

2000 = 15,17 Mio. t



2007 = 18,26 Mio. t

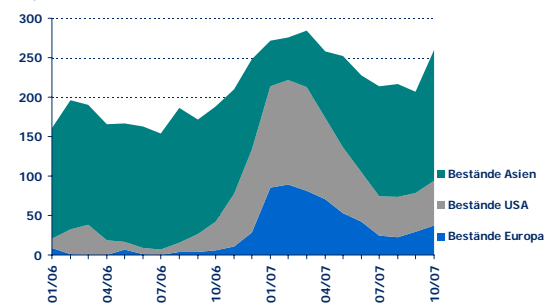


Quelle: Brook Hunt

LME-Kupferbestände nehmen im Oktober um 45.000 t zu, sind aber immer noch niedrig



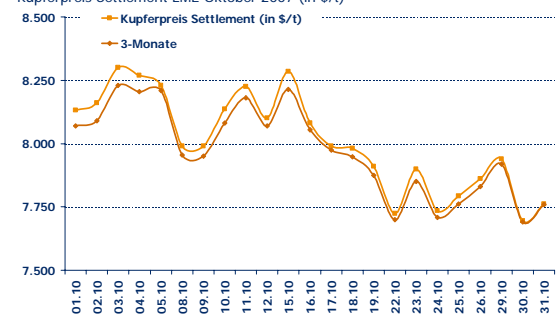
Kupfer-Börsenbestände (in 1.000 t)



Kupferpreis behauptet sich im Oktober auf höherem Niveau, gibt aber zuletzt nach



Kupferpreis Settlement LME Oktober 2007 (in \$/t)



GLOSSAR:

Backwardation	Kassa-Preis > Termin-Preis
Comex	New York Commodity Exchange
ICSG	International Copper Study Group
IMF	International Monetary Fund
LME	London Metal Exchange
Settlement	Kassa-Brief-Kurs
SHFE	Shanghai Future Exchange
SRB	Strategic Reserve Bureau
TC/RC	Verarbeitungsentgelt für Kupferkonzentrate

Unternehmenskommunikation NA

Dieter Birkholz

Tel. 040/7883-3969, Fax. 040/7883-3003

www.na-ag.com